



Maurmer gewann Live-Entertainment-Award

Freddy Burger aus Ebmingen wurde in Hamburg als bester Künstlermanager geehrt

«Lea» ist ein Mädchenname, aber so heisst auch ein begehrter Preis im Show-Business. Dieser wurde am 15. Februar dem Schweizer Manager Freddy Burger aus Ebmingen in Hamburg überreicht.

Sylvia Lustenberger

Zurzeit geistert das Gespenst «Schweizer mögen Deutsche nicht» durch den Blätterwald und durch viele TV-Talk-Shows. Durchwegs scheinen gemäss diesen Statements die Deutschen hingegen die Schweizer zu mögen. Egal, was man davon halten will – zwei meiner besten Freundinnen sind Deutsche, mein Lieblingsschwiegersohn ist Deutscher – ich sehe kein Problem – ausser im Fussball, doch da herrschen andere Gesetze, die ich sowenig verstehe wie das Offside.

30 Jahre Manager von Udo Jürgens

Auf jeden Fall haben die Deutschen unserem Freddy Burger aus Ebmingen kürzlich den Live-Entertainment-Award verliehen. Sie zeichnen ihn damit als besten Künstlermanager aus und ehren ihn für seine 30-jährige Zusammenarbeit mit dem erfolgreichsten deutschsprachigen Sänger, Komponisten und Entertainer Udo Jürgens.

Udo Jürgens wurde 1934 in Österreich geboren. Seine Mutter stammt aus Schleswig-Holstein – also aus Deutschland. Sein Vater wurde in Russland geboren, und jetzt wird er demnächst Bürger von Zumikon, wo er wohnt und das Bürgerrecht beantragt hat. Udo Jürgens wird damit ein typischer Schweizer. Fast alle Schweizer haben nämlich Wurzeln in aller Welt. Und erst das gibt einigen von ihnen wohl diese magische Verschmelzung von Talent, Genialität und Können. So auch bei Freddy Burger, wobei ich seine Ahnengeschichte nicht kenne. Aber ich würde wetten, dass er auch ausländische Vorfahren hat.

Vom Tellerwäscher zum Millionär?

In Amerika würde man sagen: Freddy Burger hat eine Tellerwäscher-Karriere gemacht. Tellerwäscher war er zwar nie (ausser privat), aber sein Aufstieg vom Hochbauzeichner zum Manager zahlrei-



Freddy Burger und Udo Jürgens freuen sich über den Live-Entertainment-Preis LEA in Hamburg. (Foto: zvg)

cher Künstlerinnen und Künstler, Events, Gastrobetriebe und anderen Firmen bis zum LEA-Award in Hamburg, hat erhebliches Traumpotenzial. Seine Firma, die Unternehmensgruppe Freddy Burger Management (FBM), ist international tätig und ein Begriff.

Doch die Karriere war nicht frei von Rückschlägen. Es steckt viel Arbeit, Mut und Durchhaltevermögen dahinter. Nichts hielt ihn auf. «Ich bin ein Macher und werde es bleiben», sagte er kürzlich an einem Anlass in Maur.

Es gab beispielsweise schon früh einen finanziellen Flop beim Konzert mit Cliff Richard and The Shadows 1965 im Hallenstadion – Burger war da erst 19-jährig! Doch er hatte meistens einen guten Riecher – Cliff Richard wurde später ein absoluter Weltstar. Freddy Burger wurde zum Manager von Stars wie Nana Mouskuri, Udo Jürgens und natürlich von Schweizer Showgrössen wie der Pepe Lienhard Band, die er alle noch heute betreut.

Neben vielen anderen Gastrobetrieben, betreibt die FBM seit 1998 das Restaurant Schifflande in Maur. Andere von ihm geleitete Gastrobetriebe sind das Seerestaurant Acqua und das FIFA-

Restaurant Sonnenberg, die Nightlife-Lokale Adagio und Mascotte in Zürich. Aber auch das Theater 11 in Zürich-Oerlikon sowie das Musical Theater Basel. Das Theater 11 wurde erst im Herbst 2006 nach einem 27 Millionen Franken teuren Umbau unter dem FBM neu eröffnet.

Seit 30 Jahren Ebmingen treu

Freddy Burger wohnt seit rund 30 Jahren in Ebmingen. Mit seiner zweiten Frau Christine, sie ist selbständige Rechtsanwältin, hat er hier neben seinem Sohn aus erster Ehe zwei weitere Söhne gross gezogen. Sie sind inzwischen 17, 20 und 36 Jahre alt. Hoffen wir, dass er hier wohnen bleibt, auch wenn wir uns mit den Südanflügen, die nicht nur ihn stören, vielleicht abfinden müssen.

Live-Entertainment-Award «LEA»

In Hamburg wurde im Februar zum zweiten Mal der Live-Entertainment-Award LEA vergeben. Eine Jury aus acht Musikjournalisten hatte in 14 Kategorien die besten Macher der deutschen Live-Unterhaltungsszene nominiert. Grosse Ehre wurde dem Schweizer Manager Freddy Burger zuteil, der den Award als bester Künstlermanager entgegennehmen durfte.

Bewertet wurden auch Einzelveranstaltungen, Hallen-/Arenen-Turneen, Festivals sowie Künstleragenturen, Künstlermanagement, Veranstalter und mehr.

Das Veranstaltungsgewerbe hat sich in Deutschland mit weit über 1000 Unternehmen zu einem bedeutenden Wirtschaftssektor entwickelt. Mit gegen drei Milliarden Euro Jahresumsatz hat die Live-Unterhaltung die früher im Kulturbereich dominierende Tonträgerindustrie deutlich hinter sich gelassen.

Zu Besuch bei den Patenkindern · Seite 3

Auf ihrer Südindienreise konnten Esther und Ruedi Lieberherr tiefe Beziehungen zu Patenkindern des christlichen Missionsdienstes (CMD) aufbauen.

Matinee mit Sepp Renggli und Richard Reich

Die Gemeinde- und Schulbibliothek Maur lädt am 11. März, um 11.15 Uhr, zu einer Lesung mit dem Sportjournalisten Sepp Renggli in die Mühle Maur ein.

Sepp Renggli erzählt aus seinem Buch «Das olympische Schäferstündchen – Nebensächliches von der schönsten Nebensache». Der in Ebmingen wohnende Autor und Co-Autor von vielen Sportbüchern war Sportchef von Radio DRS, Leiter des DRS-Sportstudios Zürich und Kolumnist der *Weltwoche*. Er berichtete unter anderem über Olympische Spiele, die Tour-de-Suisse-, Tour-de-France- und Giro-d'Italia-Etappen. Aus 60 Jahren Sportjournalismus präsentiert Sepp Renggli amüsante Geschichten.

Moderiert wird die Lesung vom Autor und Journalisten Richard Reich, der in der Gemeinde Maur aufgewachsen und zur Schule gegangen ist. Regelmässig schreibt er Kolumnen für die *NZZ*, die *Berner Zeitung* und das *Stadtblatt Winterthur*. Den Radiohörern ist Richard Reich aus der Sendung von DRS 1 «Gedanken zum Tag» bekannt. Mit Autorenlesungen in der Schule ist Richard Reich Schülerinnen und Schülern unserer Gemeinde ein Begriff geworden.



(Foto: zvg)

Sonntag, 11 März, 11.15 Uhr, Mühle Maur, Eintritt: Fr. 10.—.

Für die Gemeinde- und Schulbibliothek Maur
Karin Spring

Seniorenwanderung

Dienstag, 6. März: Wanderung im Reiatgebiet, Kanton Schaffhausen.

Bruno Schmocker hat uns wieder eine wunderschöne Wanderung im Schaffhauser Land empfohlen. Wir wandern etwas ausserhalb von Schaffhausen auf meist guten Wegen via Schloss Herblingen – Langloch und Churzloch – durch Wälder und über offenes Gebiet in gut 2½ Stunden nach Lohn, wo wir unser Mittagessen im Restaurant Gemeindehaus einnehmen. Unterwegs haben wir schöne Ausblicke auf den Hegau und seine Vulkanberge. Nach dem Mittagessen führt uns ein weiterer guter Weg in etwa 1 Stunde nach Opfertshofen. Es geht gesamthaft ca. 200 m aufwärts und 250 m abwärts mit nur einem steilen Anstieg von 90 m Höhendifferenz. (Bei der Rekognosizierung war dieser Teil rutschig. Es empfiehlt sich, Wanderstöcke mitzunehmen.)

Treffpunkt ist um 8 Uhr im HB Zürich am Kopf des Gleises des Zuges 8.14 Uhr nach Schaffhausen. Wir steigen sofort in den Bus,

der uns zum Beginn der Wanderung führt. Im dortigen Hotel nehmen wir unseren Kaffee ein und beginnen anschliessend die Wanderung.

In Opfertshofen nehmen wir den Bus um 15.30 Uhr und fahren über schöne Strecken direkt nach Schaffhausen, steigen um 16.09 Uhr wieder in den Zug, der um 16.48 Uhr im Zürcher HB eintrifft.

Zum Mittagessen gibt es Suppe, Salat, Rindfleischvogel oder Vegi. Der Preis bewegt sich im Rahmen von 18 Franken. Bitte bei der Anmeldung angeben, welches Menü.

Anmeldungen nimmt bis spätestens Sonntag, 4. März, 18 Uhr, der Wanderleiter unter Telefon 044 980 17 64 entgegen. Auskünfte über die Durchführung ab Sonntag, 18 Uhr, unter der gleichen Telefonnummer. Verschiebungsdatum: Dienstag, 13. März. (Bei der Anmeldung angeben, ob auch passend.)

Der Wanderleiter
Hansueli Ottiker

«Nima» spendet Licht und Wärme

Grosses Tibetfest am 3. März zugunsten von Sozialprojekten in Tibet.

Lobsang Nima Soghatsang setzt sich seit Jahren erfolgreich für Sozialprojekte in Tibet ein. Am Samstag, 3. März, findet im reformierten Kirchgemeindesaal Balgrist eine Wohltätigkeitsveranstaltung zugunsten dieser Projekte statt.

Als der seit vielen Jahren mit seiner Familie in Zollikerberg lebende Tibeter Lobsang Nima Soghatsang wieder in seine Heimat reisen durfte, war er erschüttert ob der Armut vieler einsamer alter Tibeterinnen und Tibeter. So gründete er zu Beginn des Jahres 2000 den Verein «Nima-Sozialprojekte in Tibet». Das Ziel war die Errichtung eines Altersheims für allein stehende und Not leidende Tibeter in Ganzi (Osttibet) – eine Einrichtung, die es bisher in Tibet noch nie gegeben hat – sowie die Sicherstellung medizinischer Versorgung kranker Menschen mittels einer mobilen Arztpraxis. Das von Hand erbaute wunderschöne Altersheim bietet bedürftigen alten Menschen ein neues Zuhause. Hier können sie, von sorgfältig ausgebildetem Personal betreut, in Würde ihren Lebensabend verbringen.

Zu den «Nima-Sozialprojekten» gehören auch Kinderpatenschaften. Die PatenKinder, die von der Schweiz aus finanziell unterstützt werden, können regelmässig die Schule besuchen und hoffnungsvoller in die Zukunft blicken. Zudem hat Lobsang Nima Soghatsang sein eigenes Haus in Ganzi umgebaut, um Kindern, die nicht zu Hause leben können, ein Dach über dem Kopf zu bieten und ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen.

Die «Nima-Sozialprojekte» bedürfen nach wie vor regelmässiger Spenden. Auch die Gemeinde Maur spendet seit Beginn des Projekts regelmässig einen Beitrag, der dank geringer administrativer Kosten praktisch vollumfänglich in die Sozialprojekte einfließen kann. Suzanne Lüthi, Forch

Nimas Tibetabend

Samstag, 3. März, reformierter Kirchgemeindesaal Balgrist, Lenggstrasse 75, 8008 Zürich.

Ab 17.30 Uhr Türöffnung, Apéro, Informationen und Vorträge, ab 19.30 Uhr Nachtessen (tibetische Spezialitäten). Kosten pro Person: Fr. 35.— (inkl. nicht-alkoholische Getränke). Der Reinerlös des Abends geht vollumfänglich an die «Nima-Sozialprojekte in Tibet». Weitere Infos unter www.nima-tibet.com.

«Uns fehlten die Sprache und mehr Hände»

Bericht eines Ebmatinger Ehepaars, das als Pateneltern Südindien bereiste

Auf ihrer Südindienreise konnten Esther und Ruedi Lieberherr tiefe Beziehungen zu Patenkindern des christlichen Missionsdienstes (CMD) aufbauen. Die beiden Ebmatinger hoffen, dass die reformierte Kirchgemeinde die Patenschaften auch künftig unterstützen wird.

Die reformierte Kirchgemeinde Maur unterhält schon seit über 30 Jahren zwei bis drei Patenschaften in Südindien. Heute werden die Patenschaftsbeiträge über die Weihnachtskollekte an den Kolibri-Weihnachtsfeiern mitfinanziert. Esther und Ruedi Lieberherr entschieden sich, an einer Patenelternreise vom 27. Dezember bis 18. Januar nach Südindien teilzunehmen. Hier ihr Bericht.

Ankunft und Empfang in Indien

Nach der Ankunft in Kochin wurden wir, die ca. 30 Teilnehmer aus Deutschland und der Schweiz, vom Reiseleiter-Ehepaar Dr. Horst und Leah Kowski, das den Missionsdienst in Südindien schon seit 40 Jahren leitet und mehrheitlich in Indien wohnt, und Frau Antonietti aus Lausanne empfangen. Zusammen mit ihrem Mann erledigt sie alle administrativen Aufgaben, die im Zusammenhang mit den Patenschaften in der Schweiz anfallen. Die Schweiz und Deutschland unterstützen in Indien und Bangladesch 41 Kinderheime, Kinderdörfer und Lehrlingsausbildungstätten mit total 6500 Kindern.

Ein Reisebus mit einem versierten Chauffeur führte uns fortan drei Wochen lang über die mit Schlaglöchern übersäten Strassen und durch den hektischen Indienverkehr sicher zu den Kinderdörfern in Kerala und Tamil Nadu.

Eine Woche mit 1000 Patenkindern

In Azhagiapandipuram wurden wir von einer grossen Schar Kindern (zirka 1000) und Erziehern, warmherzig und für uns ungewohnt herzlich empfangen, so dass wir uns bald gegenseitig in die Herzen schlossen. Alle Patenkinder der 30 Pateneltern wurden ins Kinderdorf Azhagiapandipuram gebracht. Das war teilweise mit einem grossen organisatorischen Aufwand verbunden, weil einige Kinder bis 1000 km zu diesem Kinderdorf herreisen mussten.

Die Kinder durften die ganze Woche bei uns Pateneltern bleiben und uns auch mit einem Reisecar in andere Kinderheime begleiten. Das einzige Problem war: Uns fehlten die Sprache (Tamil) und viele Hände, um all den Liebesbezeugungen der Kinder gerecht zu werden. So klebten meistens drei bis vier Hände an jedem unserer Arme.



Esther und Ruedi Lieberherr waren sehr beeindruckt von den tiefen emotionalen Bindungen, die sie in kurzer Zeit zu den Patenkindern in Indien aufbauen konnten. (Foto: zvg)

Loslassen von den Kindern schmerzte

Die ganzen drei Wochen waren geprägt von den Feierlichkeiten des 50-jährigen Bestehens des CMD. Die Gottesdienste, Darbietungen und Tänze waren stets getragen von grosser Begeisterung und begleitet von der überzeugenden Kraft Gottes. Viele Besuche zu den umliegenden Kinderheimen liessen die Tage im Flug vergehen. Mit grosser Freude und Stolz wurden uns in jedem Heim Darbietungen und Tänze der Kinder vorgeführt. Nach anfänglicher Scheu wurde die Verbindung gegenseitig immer intensiver, so dass wir eine täglich engere Beziehung erleben durften. Wir waren tief beeindruckt, wie man in sechs Tagen eine emotionale Bindung schaffen kann. Umso schwerer fiel allen der Abschied am Vorabend der Abreise. Unglaublich, dass sich diese Kinder so tief in unsere Herzen eingenistet haben, so dass uns und ihnen das Loslassen echt schmerzte.

Primitive Handarbeit und Atomkraft

Die Weiterreise führte uns über Madurai, wo wir den grössten Hindutempel Südindiens besuchten, nach Coonoor ins Bergland Nilgiris. Auf der Fahrt und in den Dörfern haben wir Indien von verschiedenen Seiten kennen gelernt.

Die Schönheit der Landschaft und Leute, die Freundlichkeit der Menschen, aber auch die grosse Not und der unglaubliche Schmutz. Während Erdnuss-Ernterinnen mit blossen Händen die spärlichen Nüsse von den Staudenwurzeln zupften, surrten über ihren Köpfen Hunderte von Rotoren von modernsten Windgeneratoren. Gleich auf der anderen Strassenseite wurden die Aushubarbeiten für ein riesiges Atomkraftwerk vorangetrieben. So erlebten wir immer wieder,

dass zu unserer Linken Menschen wie zu Urzeiten mit primitivsten Hilfsmitteln oder mit blossen Händen ihren kargen Taglohn sauer verdienen müssen, während zu unserer Rechten einer der vielen Natel-Sendemasten stand, der die Privilegierten mit dem Handy-Signal versorgt. (Die Abdeckung war auf unserer Reise zu fast 100 % gewährleistet.)

Seriöse Arbeit des CMD

In Coonoor erwartete uns ein kühles und feuchtes Klima, ideal für die vielen Teeplantagen. Inmitten derselben wohnten wir in Brookland einige Tage in den Gasthäusern des CMD. Hier ist auch die zentrale Administration in Silverdale. Ein Besuch überzeugte uns von der Seriosität und pflichtbewussten Arbeit, sei es in der Finanzabteilung, in der Patenschaftsverwaltung oder im Übersetzungsbüro, wo sechs Personen sämtliche Briefe der Pateneltern und Kinder in die jeweilige Landessprache übersetzen. Beeindruckt haben uns vor allem die vielfältigen Hilfsangebote durch den CMD auch ausserhalb der Heime, wie Direkthilfe an arme Witwen oder Bettler, die periodisch zu bestimmten Zeiten mit dem Allernötigsten versorgt werden. In den Kinderheimen leben lauter Kinder, die sonst keine Heimat und keine Zukunft hätten. An allen Orten begegneten wir fröhlichen Kindern und kompetenten Leitern und Lehrkräften, die uns überzeugten, dass unsere Gelder sehr effizient und zweckmässig eingesetzt werden.

Tief beeindruckt von all den herzlichen Begegnungen in den Heimen und dem Elend, dem wir in den Städten und Dörfern begegneten, kehrten wir in die Schweiz zurück. Wir hoffen sehr, dass die Kirchgemeinde Maur weiterhin Patenschaften unterstützt.

Esther und Ruedi Lieberherr, Ebmatingen

Für Sinnliche



"Dolce vita"
Ring
18Karat Gold
mit Südseeperle und Diamanten

jacqueline urbach
Kunst zum Tragen

Direkt von der Künstlerin - Atelier Forch 01 980 22 03

www.urbach.ch

Seit 100 Jahren
auf der Höhe



Fritz Looser Söhne

**Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39

Wählen Sie am 11. März 2007
an das Bezirksgericht Uster

Kathrin Agosti

Juristin, Mutter
Physiotherapeutin

kompetent
engagiert
erfahren

«Als RichterIn urteile ich mit
juristischem Sachverstand und
Respekt vor den Betroffenen.»



Die Antwort auf Ihre Fragen im
Sanitär- und Heizungsbereich

DE BON, Maur

eidg. dipl. Sanitär

g.debon@bluewin.ch

Tel. 044 980 18 56

Mobile 079 300 80 49

**Pasquale Vacchio
Metallbau**

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 58 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU



Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !

**Schippert AG
Druckerei und Verlag**

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 44 33, Fax 044 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

**BÜCHEL-
REINIGUNGS-SERVICE**

Lohwisstrasse 42 · 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 26 13 · Fax 044 980 06 88

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Clean Solutions? Die saubere Lösung!

Unser Profi-Team reinigt **ALLES**, schnell, zu-
verlässig und günstig, bei Umzug mit Über-
gabegarantie. Unterhaltsreinigung mit Abo:
Büros, Arztpraxen u.v.a. Telefon 044 825 28 43/
078 658 45 88, info@clean-solution.ch

**Francesco Monaco
Maler**

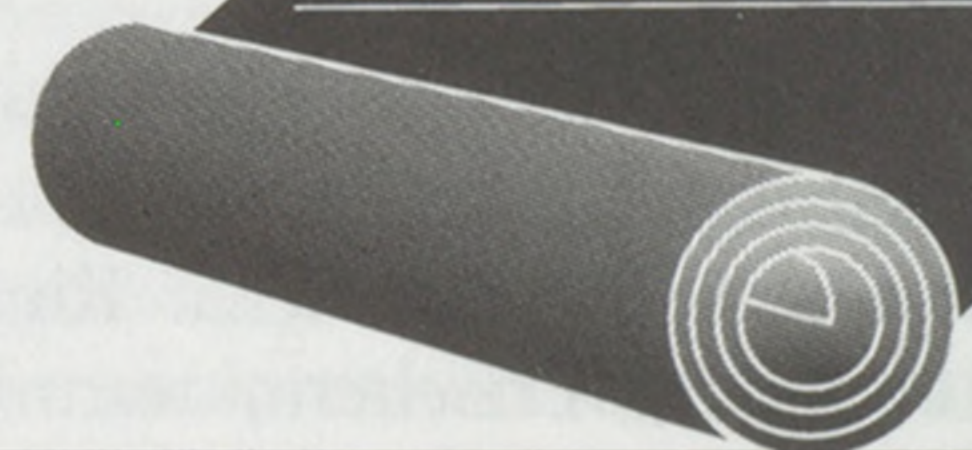
**Gütschstrasse 24
8122 Binz**

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malerm Monaco.ch

rené engel

Langärstrasse 102
CH-8117 Fällanden
Telefon 044 825 48 97
Telefax 044 825 48 97
Natel 079 666 30 77

Bodenbeläge
Teppiche
Linol - Novilon - Parkett



**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN
AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE**



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

...dä Vollträffer z'Muur

REISCHÜTZ Restaurant

De Hit im Schütz am 2. und 3. März

Raclette- und Fondueabend

mit Cyrill Torrent, Weinbauer aus Réchy, Wallis.
Er streicht das Raclette selbst ab und kredenzt
dazu die Weine, die er auch zum Verkauf anbietet.

Dazu gibt es eine musikalische
Unterhaltungsüberraschung.

Reservationen erwünscht

Rellikonstrasse 6, 8124 Maur
Telefon 044 980 01 07

Schiessdaten 2007, Schützenhaus Maur

Obligatorische Bundesübungen

- Samstag, 31. März, 10 – 12 Uhr
 1. obligatorische Bundesübung
 Samstag, 12. Mai, 10 – 12 Uhr
 2. obligatorische Bundesübung
 Donnerstag, 14. Juni, 18.15 – 20.15 Uhr
 3. obligatorische Bundesübung
 Samstag, 25. August, 9 – 12 Uhr
 4. obligatorische Bundesübung

Schiesspflicht für Angehörige der Armee besteht ab Jahrgang 1974 und jüngere.

Mitzubringen sind:

- Dienst- und Schiessbüchlein (oder militärischer Leistungsausweis)
- persönliche Dienstwaffe, persönlicher Gehörschutz
- Aufforderungsschreiben zur Erfüllung der Schiesspflicht 2007

Die Standblattausgabe erfolgt jeweils eine halbe Stunde vor Schiessbeginn bis eine halbe Stunde vor Schiessende.

Feldschiessen

- Freitag, 1. Juni, 17 – 19 Uhr
 Samstag, 2. Juni, 10 – 12 Uhr
 Sonntag, 3. Juni, 10 – 12 Uhr

Trainingsdaten (freiwillige Übungen)

- Samstag, 17. März, 10 – 12 Uhr
 Maur-Gutenschwil
 Samstag, 14. April, 10 – 12 Uhr
 1. Training/Gruppenmeisterschaft
 Samstag, 21. April, 10 – 12 Uhr
 2. Training/Gruppenmeisterschaft
 Donnerstag, 3. Mai, 18.15 – 20.15 Uhr
 3. Training

- Donnerstag, 24. Mai, 18.15 – 20.15 Uhr
 4. Training
 Donnerstag, 31. Mai, 18.15 – 20.15 Uhr
 5. Training, kombiniert mit Jungschützen
 Donnerstag, 21. Juni, 18.15 – 20.30 Uhr
 6. Training, kombiniert mit Jungschützen
 Samstag, 30. Juni, 10 – 12 Uhr
 7. Training
 Donnerstag, 5. Juni, 18.15 – 20.30 Uhr
 8. Training
 Donnerstag, 16. August, 18.15 – 20.30 Uhr
 9. Training
 Samstag, 25. August, 14 – 16 Uhr
 Freundschaftsschiessen mit Poschiavo
 Samstag, 15. September, 10 – 12 Uhr
 10. Training, Vorscheissen/Endschiessen, Maur/Binz (für Aktive)
 Samstag, 13. Oktober, 10 – 12 Uhr
 11. Training
 Samstag, 3. November, 10 – 12 Uhr
 12. Training, Ausschiessen Binz/Maur/Fällanden

Endschiessen

- Samstag, 22. September, 10 – 12 Uhr
 Sonntag, 30. September, 10 – 12 Uhr
 Sonntag, 30. September, 14 – 16 Uhr
 Samstag, 10. November, 19 – 24 Uhr
 Absenden, Looren (kein Schiessbetrieb)

Jungschützenkurs

- Donnerstag, 8. März, 19 – 22 Uhr
 1. Anmeldung / Theorie (kein Schiessbetrieb)
 Donnerstag, 22. März, 19 – 20 Uhr
 2. Theorie (kein Schiessbetrieb)
 Samstag, 31. März, 14 – 16 Uhr
 1. Schiessübung
 Samstag, 14. April, 14 – 16 Uhr
 2. Schiessübung

- Samstag, 21. April, 14 – 16 Uhr
 3. Schiessübung
 Samstag, 12. Mai, 14 – 16 Uhr
 4. Schiessübung
 Donnerstag, 31. Mai, 18.15 – 20.15 Uhr
 5. Schiessübung, kombiniert mit Training Aktive
 Donnerstag, 21. Juni, 18.15 – 20.15 Uhr
 6. Schiessübung, kombiniert mit Training Aktive, anschliessend Cervelat brötle
 Freitag, 2. November, 18.30 – 24 Uhr
 7. Gewehrabgabe und Schlussabend (kein Schiessbetrieb)

Forchgauverband-Schiessen

- Mittwoch, 6. Juni, 17.30 – 19.30 Uhr
 Samstag, 16. Juni, 10 – 12 Uhr
 Sonntag, 17. Juni, 10 – 12 Uhr

Polizeisekretariat Maur

Hundebezeichnung 2007

Alle Hundebesitzer, welche ihren Hund bereits im vergangenen Jahr in unserer Gemeinde eingelöst hatten, haben im Januar eine Rechnung für die Hundesteuer erhalten.

Neu zugezogene Hundebesitzer sowie Besitzer von Junghunden sind meldepflichtig. Diese Hundehalter werden gebeten, ihren Hund bei der Finanzverwaltung Maur zu melden. Die jährliche Abgabe beträgt Fr. 120.–.

Finanzverwaltung Maur

Infos

Jungschützenkurs 2007

An alle Girls und Boys der Jahrgänge 1987 bis 1990.

Liebe Mädchen und Jungs sowie alle Jungschützinnen und Jungschützen
 Der Schützenverein Maur / Binz / Fällanden lädt euch ein, am diesjährigen Jungschützenkurs teilzunehmen. In einer fröhlichen, aufgestellten, lustigen und trotzdem disziplinierten Gruppe werden wir euch die Handhabung des Sturmgewehrs sowie die Ausbildung im Präzisionsschiessen näher bringen. Ebenso könnt ihr mit gleich gesinnten Jugendlichen Kontakte knüpfen und neue Freunde kennen lernen. Neben den vorgeschriebenen Schiessübungen habt ihr die Möglichkeit an diversen Anlässen, wie zum Beispiel Reisen, Höcks, Schiessanlässen und vielem mehr aktiv teilzunehmen.

Mit einer Einschreibgebühr von Fr. 35.– und der Anmeldung seid ihr bereits dabei.

Die Kursdaten sind an folgenden Tagen:

Donnerstag, 8. März	Theorie / Anmeldung	19 – 22 Uhr	Schützenhaus Maur
Donnerstag, 22. März	Theorie / Waffenabgabe	19 – 22 Uhr	Schützenhaus Maur
Samstag, 31. März	1. Schiesstag	14 – 16 Uhr	Schützenhaus Maur
Samstag, 14. April	2. Schiesstag	14 – 16 Uhr	Schützenhaus Maur
Samstag, 21. April	3. Schiesstag	14 – 16 Uhr	Schützenhaus Maur
Samstag, 12. Mai	4. Schiesstag	14 – 16 Uhr	Schützenhaus Maur
Donnerstag, 31. Mai	5. Schiesstag	18.15 – 20.30 Uhr	Schützenhaus Maur
Donnerstag, 21. Juni	6. Schiesstag/Würste braten	18.15 – ? Uhr	Schützenhaus Maur
Freitag, 2. November	Gewehrabgabe/Schlussabend	18.15 – ? Uhr	Schützenhaus Maur
Donnerstag, 14. Juni	Vorscheissen/Wettschiessen		Uster
Samstag, 23. Juni	Wettschiessen/Hauptschiessen		Uster
Freitag bis Sonntag, 1. bis 3. Juni	Feldschiessen		Schützenhaus Maur

Also chömed doch au! Mir freued eus über jedi und jede, wo mitmacht.

Anmeldung und Auskunft:
 Pascal Hüssy, Telefon 079 798 65 91 oder
 huessy.pascal@ggaweb.ch

Ernst Zollinger, Telefon 044 980 12 75 oder
 ernst.zollinger@ggaweb.ch
 Anmeldung bis spätestens am 1. Kurstag.

Für den Schützenverein Maur / Binz / Fällanden
 Pascal Hüssy, Jungschützenleiter



Telefon
044 887 77 29

H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

**SANITÄR, HEIZUNGEN
OEL-/GASFEUERUNGEN
REPARATUREN**

www.hwaldvogel.ch
Ebmingen und Zürich



ASM

Malergeschäft

Andreas Schnetzer

Binz-Ebmingen-Maur-Aesch-Forch

044 980 34 30

www.schnetzer.ch - asm@schnetzer.ch

- Renovationen
- Umbauten
- Neubauten
- Fassaden
- Malen
- Spritzen
- Tapezieren
- Gipsen

**Wir gestalten Ihre Räume und Fassaden neu
Qualität setzt sich durch**

„Ich mache mehr
aus Ihrem Typ.“

Maggie Graf



Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75

NEUHOF
COIFFEUR

Ihr «fliegendes Büro»

MS Office Support GmbH

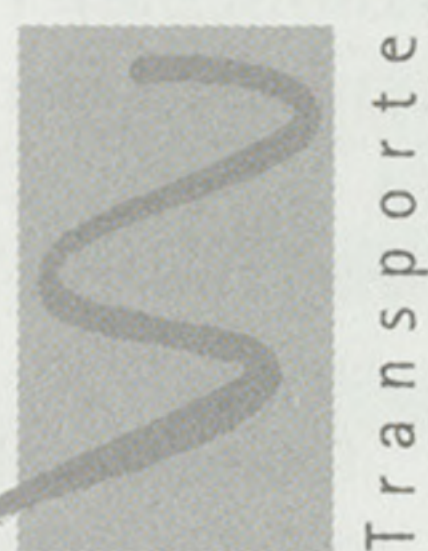
Allgemeine Sekretariatsführung
Offertbearbeitung
Buchhaltung
Organisation von Anlässen
Zahlungsabwicklungen
Terminvereinbarungen
Übersetzungen Albanisch-Deutsch

Maya Kastrati-Schatt, Seewisstrasse 6, 8124 Maur

Telefon 044 980 35 18 oder 079 207 90 56

maya.schatt@bluewin.ch

schnell, prompt, zuverlässig, flexibel



MARKUS BRUNNER

Just Move It AG
Küsnachterstrasse 28
CH-8126 Zumikon
Phone: +41 44 918 30 50
Fax: +41 44 918 30 89

Email: MB@JustMoveit.ch
http://JustMoveit.ch

F M T

Forch-Taxi

Ihr Taxi in der Region
ist für Sie da!

Friedrich Masur

Tel. 044 980 04 44

Computerhilfe



für Private und KMU
Pannenhilfe
Installationen
Reparaturen
Schulung



Unsere
Spezialität:
Extra klein
Extra leise
Extra stark



Alles drin.
Alles dran
und sehr
preiswert

EG - Soft Computerservice

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch

RAU
arabella
SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

**Permanente
Ausstellung**
nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz

Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

Umbauten:

Sanitär und Heizungen

Kinderkleiderbörse

Am Samstag, 24. März, findet im Lotharhaus in Binz wiederum unsere Kinderkleiderbörse statt.

Stapeln sich bei Ihnen auch gut erhaltene Kinderkleider, Schuhe, Spielsachen und vieles mehr? Jetzt haben Sie wieder die Gelegenheit, diese an unserer Börse zu verkaufen. Anmeldeformulare liegen ab Montag, 5. März, im Familienzentrum in Binz (jeweils vormittags geöffnet), beim Volg Maur sowie der Migros Ebmingen auf oder können per E-Mail bestellt werden: kalt@ggaweb.ch. Für Fragen stehe ich unter Telefon 044 980 68 86, gerne zur Verfügung. Die Annahme findet am Freitag, 23. März, von 17.30 bis 19 Uhr statt. Möchten Sie ein Schnäppchen machen und Ihre Kinder zu günstigen Preisen für den Sommer einkaufen? Die Börse ist am Samstag, 24. März, von 9 bis 12 Uhr für Sie geöffnet. Ein Besuch lohnt sich immer. Kommen Sie vorbei!

Wir freuen uns, Sie an unserer Börse begrüßen zu dürfen.

Für den Vorstand Pro Knirps
Irene Kalt

Richtig handeln, wenn etwas passiert

Nothilfekurs des Samaritervereins Maur, Beginn: 13. März

Sei es im Strassenverkehr, bei der Arbeit, zu Hause, beim Joggen oder in der Freizeit, ganz plötzlich kann jeder mit einer Situation konfrontiert werden, in der von ihm richtiges, rasches und verantwortungsvolles Handeln bei einer Hilfeleistung an einem Mitmenschen abverlangt wird. Entsprechende Fertigkeiten werden bei Nothilfekursen des Samaritervereins Maur gelehrt und auch trainiert. Beispielsweise die Anwendung der ABCD-Technik, die der Situation angepasste Lagerung von Unfallopfern oder Patienten, die Notwendigkeit des Selbstschutzes und vieles mehr.

Der Samariterverein Maur führt demnächst wieder einen Nothilfekurs durch. Dieser findet vom 13. bis 27. März an fünf Abenden, jeweils dienstags und donnerstags, von 19.45 bis 21.45 Uhr, in unserer Gemeinde statt. Hierbei wird die ganze Palette der Möglichkeiten beleuchtet, die man als Helfer/-in in der Not beherrschen sollte, bis hin zur cardio-pulmonalen Reanimation (CPR).

Anmeldemöglichkeiten via Online-Formular auf der Homepage www.samariterverein-maur.ch, per Post an Jürgen Kemper, Hausacherstrasse 10, 8122 Binz, oder telefonisch unter der Nummer 044 980 30 84.

Für den Samariterverein Maur
Jürgen Kemper

Pro-Knirps-Zopfzorg

Mhhh, schon bald riecht es wieder einmal nach frischem, selbstgebackenem Zopf und Brot...! Am Freitag, 16. März, findet der Pro-Knirps-Zopf-

zorg im Lothar in Binz statt. Hungerige Kinder sowie Mami- und Papi-mäuler aus der ganzen Gemeinde Maur treffen sich um 9 Uhr zu Zopf mit Butter, selbst gemachter Konfi, Wurst, Käse und alles was zu einem feinen Zmorge dazugehört.

Die Anmeldeformulare sind via E-Mail unter maya.scheiber@gga-web.ch zu bestellen. Der Unkostenbeitrag pro Familie beträgt acht Franken. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Für den Vorstand Pro Knirps
Maya Scheiber

Mittagstisch für Senioren

im Restaurant Schürli, Forch, am Donnerstag, 8. März (11.30 Uhr).

Bitte Anmeldungen an mich unter Telefon 044 980 19 38, Montag und Dienstag zwischen 17 und 19 Uhr. Fahrgelegenheit.

Für den Frauenverein Berg
Ruth Sager

Inserate

Die Kandidaten für die Regierungs- und Kantonsratswahlen 2007 stellen sich vor!

Am 15. April finden die kantonalen Wahlen statt. Wir laden Sie herzlich ein zu unserer musikalisch umrahmten Kandidatenvorstellung mit Diskussion.

Dienstag, 6. März, um 20 Uhr
im Gemeindehaus Fällanden (Saal)

Am Podium diskutieren
Regierungsrätin Rita Fuhrer
und die Kantonsratskandidaten
Felix Hess, Mönchaltorf (bisher)
Beat Stiefel, Egg
Huldrych Thomann, Fällanden
Karl Bertschinger, Maur

Musikalische Umrahmung: Coro alpestre
Moderation: Huldrych Thomann

Nutzen Sie die Gelegenheit, unsere Kandidaten kennen zu lernen und ihnen Fragen zu stellen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Egg – Fällanden – Greifensee –
Maur – Mönchaltorf
www.svp-zuerich.ch

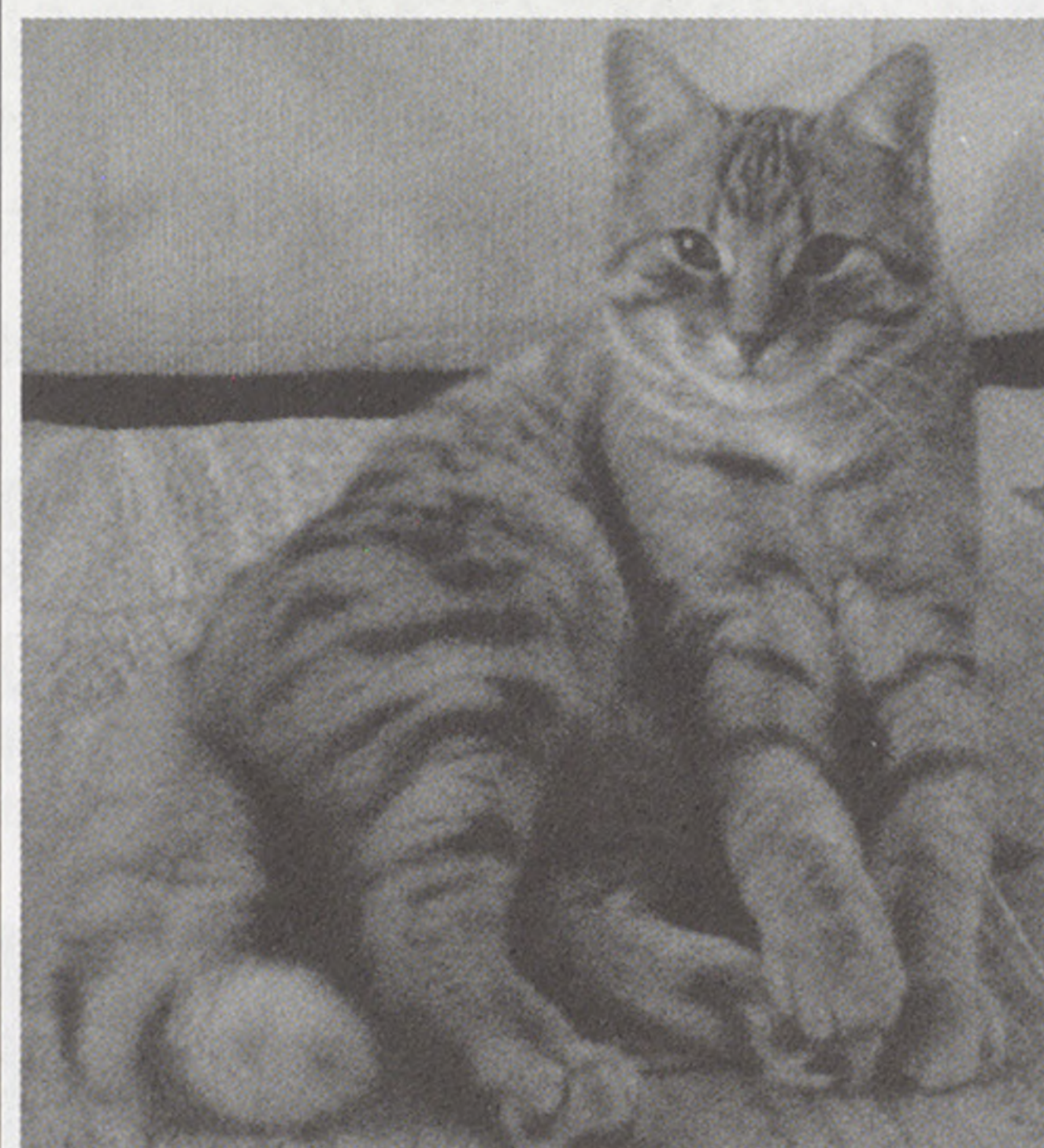
Burg und Mühle Maur



Die Museen Maur sind am 3. März von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

info@museenmaur.ch – www.museenmaur.ch

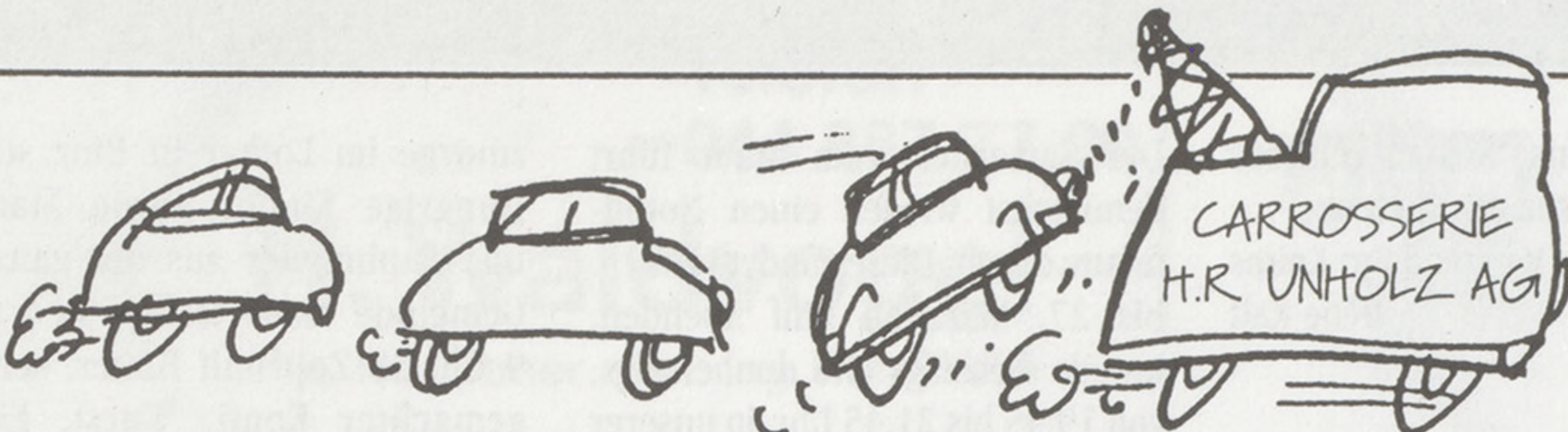
Vermisst wird seit 16. Februar auf der Forch, rot getigelter schlanker Kater, kastriert, weisser Brustfleck, weisse Schwanzspitze, 1½-jährig.



Er hat einen Mikrochip.
Finderlohn!!!
Hinweise bitte an 079 421 35 81
oder 043 366 00 59

Auch in einem kleinen Inserat kann man grosse Angebote machen.

Inserateannahme und-beratung:
Telefon 044 887 69 30 Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch



DIE ADRESSE FÜR IHR AUTO

GEWERBE ZENTRUM ZOLLIKON
Dachslerenstr. 10

Bei Unfall zum Fachmann

DACHSLERENSTR 10
GEWERBEZENTRUM
8702 ZOLLIKON
TEL. 044 391 55 40

Reif genug für ein besonderes Training?

Sie wollen keine Massenabfertigung? Wir bieten Ihnen die Alternative. In entspannter, ruhiger Atmosphäre, betreut von erfahrenen Trainerinnen wird das **CANTIENICA®-Training** in kleinen Gruppen unterrichtet. Die gezielten Übungen schenken Ihnen **ein vollkommen neues Körpergefühl**. Das koordinierte Training der tiefsten Muskelschichten gibt Ihnen mehr Stabilität in allen Lebenslagen, Energie und Bewegungsfreude.

Besonders schon etwas länger jung gebliebene, fühlen sich wohl bei uns.
Mit dem Frühlingsabo kommt die Lust auf Bewegung!

Ihr Wohlbefinden von Fuss bis Kopf liegt uns am Herzen!

Testen Sie unseren neuen Fusspflegebereich **Fusion** KOSMETISCHE FUSSPFLEGE

20% Rabatt bei der Erstbehandlung!

CANTIENICA®
Methode für Körperform & Haltung

CANTIENICA®-STUDIO, Fröschbach 63, 8117 Fällanden, Tel. 044 826 15 70

Hand in Hand
Decke-Boden-Wand
maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 044 980 53 51

Fahrschule Christen
Ebmingen
Autofahr- und Verkehrsschule

076 22 121 22
www.fahrschule-christen.ch

Decor line
Karin Bivetti

Wegen Geschäftsaufgabe
erhalten Sie **50 %** Rabatt auf das ganze Sortiment.
Usterstrasse 13, 8617 Mönchaltorf, www.decorline.ch

Bei mir gibt es allerlei für Ostern wie Kunstpflanzen, Blumen, Bastelartikel, Bänder, Geschenkartikel usw. zu kaufen.

Hilfe beim Umzug?

JOB-BUS WERKSTATT
ZWECKVERBAND SOZIALE DIENSTE
FÜR ERWACHSENE IM BEZIRK USTER

Ein Arbeitseinsatzprojekt für
Arbeitslose

Bahnhofstrasse 51, Dübendorf
044 822 03 22 oder 044 801 99 20
www.sdeu.ch

Wir helfen Ihnen auch bei:

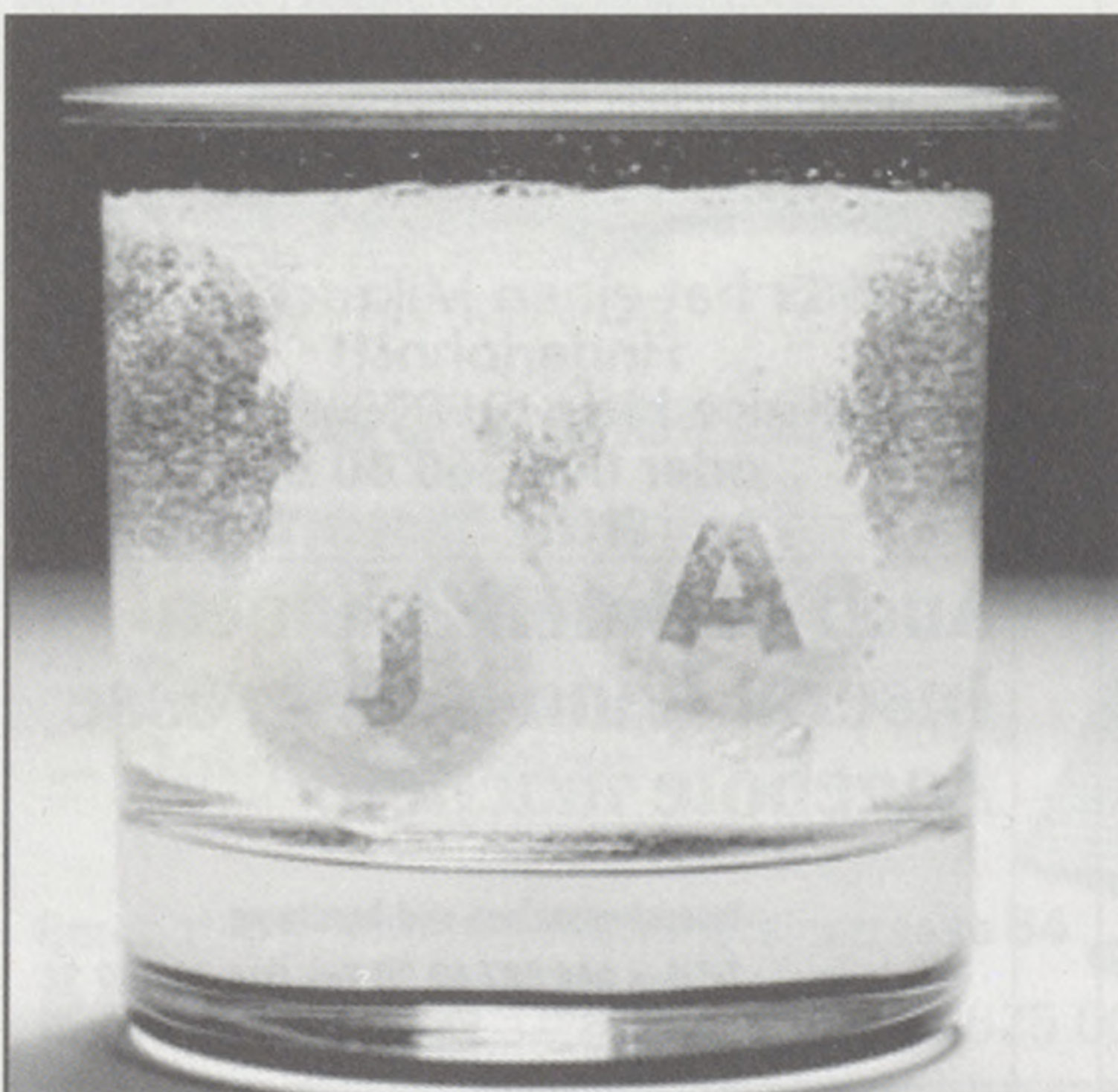
Garten- und Umgebungsarbeiten
Hausräumungen, Entsorgungen
Unterhaltsarbeiten im Haus
Hilfsarbeiten aller Art

In der eigenen Werkstatt
erledigen wir:
Einfache Kleinreparaturen
Möbelrestaurationen
sowie
weitere Aufträge auf Anfrage

Ein sinnvoller Auftrag für eine wertvolle Sache.



STRAUB
35 Jahre Goldschmiedatelier
beim Schloss Greifensee
Herzlichen Dank an alle Kunden!



„Wie es nur eine AHV braucht, braucht es
nur eine Krankenkasse.“

JA zu einer sozialen Krankenkasse am 11. März

SPMaur
www.spmaur.ch

Natelantennenanlagen: Standort Forch verweigert – Standort Binz zurückgezogen

Forch: Der Gemeinderat hat das Baugesuch für die Natelantennenanlage an der Wassbergstrasse auf der Forch verweigert. Er kam zum Schluss, dass die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem, wie sie vom Bundesgericht und vom zuständigen Bundesamt verlangt werden, nicht erfüllt sind. Des Weiteren ist der Standort der Mobilfunkantenne nicht mit den Festlegungen des kantonalen Richtplans zum Aussichtspunkt beim Forchdenkmal und den kommunalen Festlegungen zum Aussichtspunkt an der Guldenenstrasse vereinbar. Ferner hält der Gemeinderat fest, dass die Mobilfunkantenne sich nicht befriedigend in die bauliche Umgebung einer eingeschossigen Wohnzone einordnen und überdies als unzulässige gewerbliche Nutzung qualifiziert werde. In einer reinen Wohnzone sind gewerbliche Nutzungen nur zulässig, soweit sie der Versorgung dieses Gebiets dienen. Mit der Antennenanlage hätten aber auch Teile der Forchstrasse und Nichtbaugelände auf Küssnachtener Boden versorgt werden sollen. Der geplante Antennenstandort ist von der kan-

tonalen NIS-Fachstelle beim AWEL bezüglich der Strahlenbelastung als unbedenklich erachtet worden. An diese Beurteilung ist der Gemeinderat gebunden.

Personen, die den Baurechtsentscheid persönlich während der öffentlichen Publikation/Auflage verlangt haben, erhalten den Gemeinderatsbeschluss zugestellt.

Binz: Im Zusammenhang mit dem Verkauf der Lagerhallen auf dem Zeughausareal Binz stellt die Grundeigentümerin Armasuisse das Areal nicht mehr zur Verfügung. Deswegen hat die Gesuchstellerin Sunrise das Baugesuch für die Natelantennenanlage zurückgezogen. Der Rückzug des Baugesuchs wird aus verfahrenswirtschaftlichen Gründen auf diesem Weg amtlich publik gemacht. Auf eine persönliche Mitteilung an jene Personen, die den Baurechtsentscheid während der öffentlichen Publikation/Auflage verlangt haben und die in der Gemeinde Maur wohnhaft sind, wird daher verzichtet.

Gemeinderat Maur

Velohelm – der beste Schutz vor Kopfverletzungen

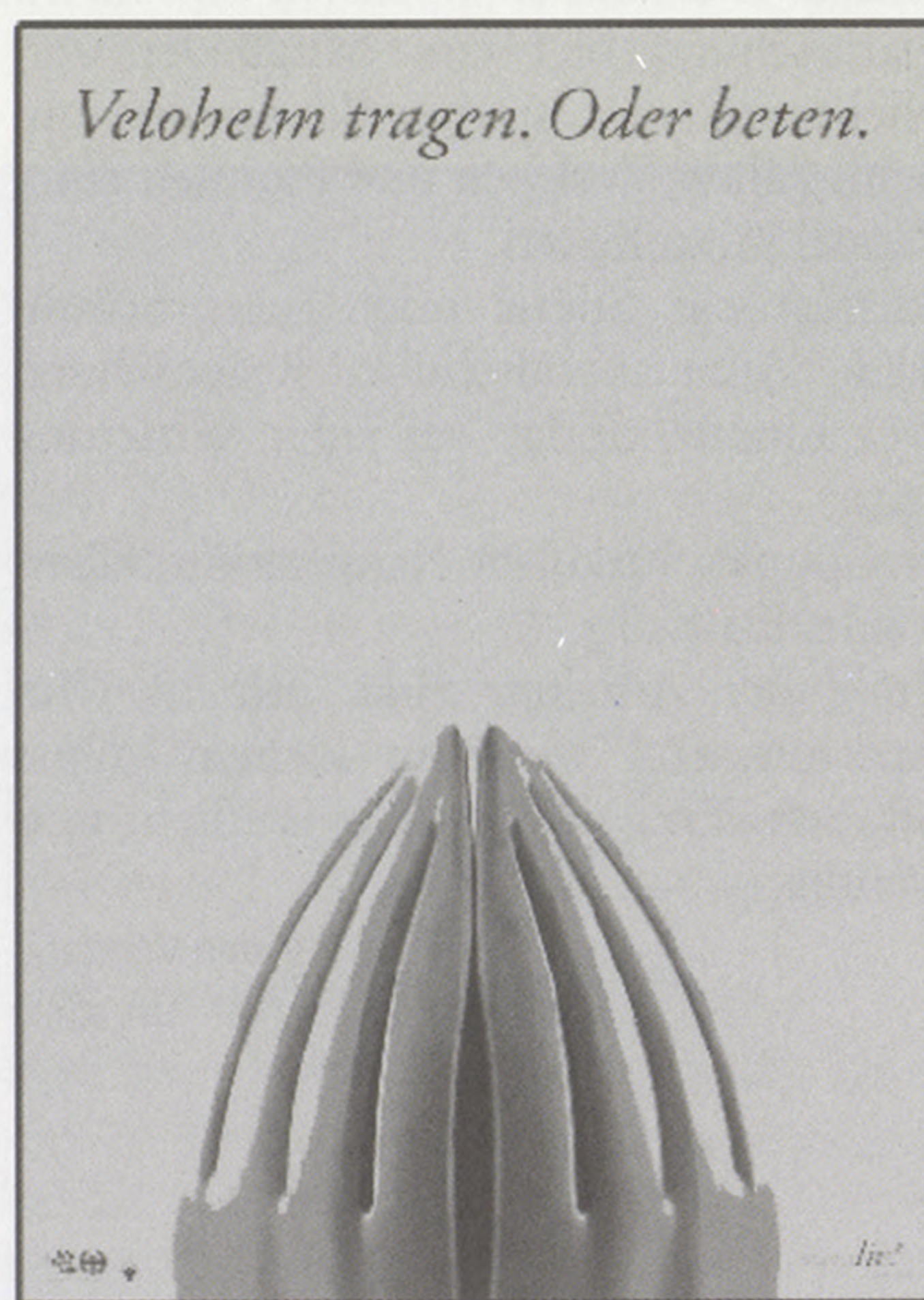
Der Velohelm ist eine Erfolgsgeschichte: Seit die bfu und die Suva vor sechs Jahren ihre gemeinsame Kampagne gestartet haben, ist die Tragquote sukzessive von 20 auf heute 34 Prozent gestiegen. Kein unwesentlicher Fortschritt, wenn man bedenkt, dass Fahrradfahrende im Vergleich zu Autofahrenden eine fünf Mal höhere Wahrscheinlichkeit aufweisen, bei gleich langer Fahrt einen tödlichen Unfall zu erleiden.

2005 erlitten rund 1500 Personen beim Velofahren teils schwere Schädel-Hirn-Verletzungen. 37 Menschen verunglückten gar tödlich. Die bfu und die Suva setzen sich deshalb weiterhin für das Velohelmtreten ein und offerieren vom 1. bis 30. April – solange Vorrat – allen Velofahrenden eine Rückvergütung von Fr. 20.– beim Kauf eines Velohelms (mitfinanziert vom Fonds für Verkehrssicherheit FVS). Die Rückvergütungen werden in der Reihenfolge des Eingangs der Helmbons ausbezahlt.

Sämtliche Unterlagen können übers Internet unter www.velohelm.ch ausgedruckt oder mit einem frankierten und adressierten Antwortkuvert (C5) bei folgender Adresse bestellt werden: bfu, Velohelmkampagne, Laupenstrasse 11, 3008 Bern. Das Angebot gilt nur für Helme, die mit der Normenangabe EN 1078 versehen sind.

Weitere Infos

Informationsbroschüre «Sicher Rad fahren»



(Foto: zvg)

http://shop.bfu.ch/pdf/78_42.pdf
Informationsbroschüre «Fahrradausrüstung für kluge Köpfe»

http://shop.bfu.ch/pdf/92_42.pdf
Merkblatt «Mountainbike»

http://shop.bfu.ch/pdf/128_43.pdf
Website der Velohelmkampagne:
www.velohelm.ch

Gemeindeverwaltung Maur
und der bfu-Sicherheitsdelegierte
Jürg Sigg

Bauprojekte

2/2007

Renggli Walter, Looren 965, 8127 Forch
Werkstatteinbau beim Gebäude Vers.-Nr. 981 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 6496, Looren, in 8127 Forch (Landwirtschaftszone)

6/2007

Fenaroli Marcello und Lucrezia, Twäracherstrasse 5, 8118 Pfaffhausen, vertreten durch Moser Architekten, Steinstrasse 65, 8003 Zürich

Neubau eines Einfamilienhauses auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8376 an der Leibachstrasse in 8123 Ebmatingen (Wohnzone W1)

7/2007

Plakanda AWI AG, Obermühlestrasse 22, 6330 Cham

Montieren von zwei frei stehenden Plakatwerbeträgern F12 Soleil (2,84 x 1,30 m) einseitig und unbeleuchtet für wechselnde Fremdwerbung auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8307 bei der Ausfahrt Aesch/Forch der Forchautostrasse (A52) in 8127 Forch (Wohnzone W2 45%)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, auf dem Bauamt zur Einsicht auf.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Gemeinderat Maur

Einbürgerung

Der Gemeinderat Maur hat mit Beschlüssen vom 19. Februar in das Bürgerrecht aufgenommen:

- Salm Diallo geb. Salm, Daniela und Salm, Marius, Forch
- Awak, Rasool und Awak, Amir Kian, Ebmatingen (unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung)

Gemeinderat Maur

Kleine Inserate
sind nicht zu übersehen.



Gottesdienste zum 2. Fastensonntag Tag der Kranken

Samstag, 3. März

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 4. März

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus

Im Anschluss beider Gottesdienste besteht die Möglichkeit zum Empfang der Krankensalbung

Kollekte: Aktion Fastenopfer

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 5. März

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 7. März

9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Thema Weltgebetstag

«Vereint unter Gottes Zelt»

Donnerstag, 8. März

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Krankensalbung

Nach den Gottesdiensten am «Tag der Kranken» laden wir herzlich ein zum Empfang der Krankensalbung. Wer das Bedürfnis dazu hat, darf sich gerne zur Stärkung in seelischer und körperlicher Krankheit mit dem geweihten Öl salben lassen. Der Empfang dieses Sakramentes ist Ausdruck dafür, dass wir in unserer Anfälligkeit und Gebrechlichkeit Gott dem Lebendigen trauen, dass er uns hindurchbegleitet durch alle Krankheit und jedes Sterben.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur

Märtegge

Kleine Dienstleistungen

Astrologiekurs im GZ Witikon, www.gz-zh.ch, ab 7. März, Mittwoch, von 19.15 bis 21 Uhr, Fr. 240.-/8-mal, Anmeldung: J. Burkhard, 079 236 60 93, jbs@bluemail.ch, www.jb-s.ch.

Frühlingszeichenkurs für Kinder in Maur bei Trudie van Maaren (dipl. Zeichenlehrerin) an fünf Mittwochnachmittagen: 14., 28. März und 4., 11., 18. April von 13.45 bis 15.15 Uhr. Anmeldungen unter Telefon 043 366 03 14.

Frühlingszeichenkurs für Erwachsene in Maur bei Trudie van Maaren (dipl. Zeichenlehrerin) an fünf Donnerstagvormittagen: 15., 29. März und 5., 12., 19. April von 9.30 bis 11.30 Uhr. Anmeldungen unter Telefon 043 366 03 14.

Verschiedenes

Umfrage. Wie gross ist die Nachfrage nach Reitstunden auf Ponys für Kinder zwischen 4 und 10 Jahren? Antwort an ponyhof-maur@hotmail.com.

Zu kaufen gesucht

Spielzeug vor 1970, Eisenbahnen, Autos, Flieger, Schiffe, Elastolinsoldaten usw. sowie Ansichtskarten vor 1950, kauft von privat, Telefon 079 643 55 64.

Gut erhaltener **Sekretär**. Tel. 044 980 21 58.

Für Seidenmalerin: Farben, Rahmen, Dampfgefäss zum Fixieren der Farben, Seidencoupons usw., Tel. 044 980 21 58.

Infos

Pflegeeinsatz im Naturschutzgebiet

Samstag, 10. März, 8.30 bis 12 Uhr

Der Verband zum Schutze des Greifensees lädt zum alljährlichen Einsatz im Naturschutzgebiet ein. Mitglieder und Nichtmitglieder sind willkommen, um beim Fällen, Zerlegen und Räumen einer Pappel mitzuhelfen.

Ausrüstung: Stiefel oder gutes Schuhwerk, Arbeitshandschuhe, Regenschutz. Der Einsatz findet bei jeder Witterung statt.

Treffpunkt: Parkplatz Naturstation Silberweide, 8.30 Uhr.

Ende der Arbeiten zirka um 12 Uhr. Anschliessend wird ein kleiner Imbiss offeriert. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Für den Vorstand
Urs Kunz

Inserat

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, **4. März, 10 Uhr**
in der Mühle in Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier

Relikonstrasse 7, Maur

Telefon 044 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmatingen

Telefon 044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch

Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Telefon 044 980 02 00, von Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4550

Redaktion dieser Ausgabe:

Gaby Wüthrich

Telefon 044 887 71 22, Fax 044 887 71 23

Redaktion der Ausgabe vom 9. März:

Sylvia Lustenberger, Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

redaktion@maurmerpost.ch

oder sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 3. März, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Julia Antoniou (ja), Ebmatingen

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmatingen

Gabi Wüthrich (gw), Ebmatingen

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG

Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich

Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55

daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

«Egal, was man über Indien behauptet, das Gegenteil stimmt genauso.»



Indien, die Strasse ist noch lang.

(Foto: www.PixelQuelle.de)

Für den von Aufklärung und rationaler Lebensführung ermatteten Westler galt Indien gemeinhin als Land der Mysterien, der spirituellen wie der erotischen Abenteuer. Seit Generationen wurde in diesem Land der Kulte, Rituale und Prozessionen sehnsüchtig nach Erleuchtung und Erlösung gesucht.

Bollywood kommt – Arbeitsplätze gehen

Seit einigen Jahren nun hat dieses klassische Bild noch andere Farben bekommen. Bollywood-Shows touren durch Europa und feiern einen bezaubernden Hauch von Kitsch. Im ehemaligen «Rössli» weht heute der Duft von Curry über dem Tandoori. Während China, als «Werkbank» der Welt, seinen Aufstieg mit industrieller Produktion erreicht hat, ist Indien zum globalen Zentrum für Dienstleistungen geworden. Wer ein Call-Center anruft, ahnt nicht, dass er oder sie mit einem Offshore-Standort im Subkontinent mit über einer Milliarde Einwohnern verbunden ist.

Hightech und heilige Kühe

Die Gegensätze könnten nicht grösser sein: Rasante sieben Prozent Wirtschaftswachstum, aber das Kastendenken behält den Wohlstand in den obersten Schubladen. Luxus-Ressorts als Oasen in ländlicher Armut und urbaner Verwahrlosung. In der IT-Branche Weltspitze, aber genauso in Kinderarbeit und Analphabetismus. Eine moderne Atommacht, die durch die Traditionen machtlos den heiligen Kühen ausgeliefert ist. Heilig müssen eigentlich nicht die Kühe sein, sondern die Menschenwürde. Dafür engagiert sich HEKS (das Hilfswerk der evangelischen Kirche) mit vier Schwerpunkten:

Schaffen von Lebensgrundlagen für Dalits (Unberührbare)

Sie müssen als unterbezahlte Tagelöhner und Tagelöhnerinnen die dreckigsten Arbeiten für einen Lohn verrichten, der nie zum Leben reicht. Nach dem Kampf um eigenes Land erfolgt die Ausbildung in ökologischem, nachhaltigem Landbau. Der Stärkung der Zivilgesellschaft durch die Bildung von Frauen-, Bauern-, Jugend- und Dorfgruppen kommt dabei eine Schlüsselrolle zu.

Frauenrechte sind Menschenrechte

Ausgebeutete Frauen werden Kleinunternehmerinnen oder Mitglieder von Kooperativen, die gemeinsam durch den Betrieb eines kleinen Dorfladens, die Verarbeitung von Nahrungsmitteln, den gemeinsamen Anbau von Gemüse oder Blumen und den Betrieb einer Ölmühle ihren wirtschaftlichen und sozialen Status in der Familie und im Dorf entscheidend verbessern.

Neuer Lebensraum für Adivasi (Urvölker)

Sie wurden aus ihrer Heimat, dem Wald, vertrieben, arbeiten nun auf den Feldern der Grossgrundbesitzer oder verdingen sich in den Städten als Tagelöhnerinnen und Tagelöhnern. Zuteilung von Land durch den Staat, Anleitung zum organischen Landbau und das Einfordern der Minimallöhne sind einige der wichtigsten Aufgabengebiete von HEKS. Adivasi-Kinder gehen nun zur Schule, Frauen organisieren sich in Spar- und Kreditgruppen.

Bildung und Schutz für Mädchen

Mädchen gelten immer noch als Last, weil für sie zur Heirat eine Mitgift aufgebracht werden muss (entsprechend hoch ist die Abtreibungsquote). Innerhalb des Programms «girl child» der Kirche von Südindien finden sie Zuflucht und Unterstützung, gleichzeitig wollen die Christen eine allgemeine Bewusstseinsänderung herbeiführen.

Durch den Glauben kann Arbeit menschenwürdig werden

Erleben Sie am kommenden Mittwoch, 7. März, um 20 Uhr im Singsaal Aesch/Forch einen spannenden Erfahrungsbericht mit einem Film von Pieder A. Casura, der im Auftrag des HEKS in Indien war und soeben zurückgekehrt ist.

Pfarrer Kurt Gautschi

Gottesdienste

■ Sonntag, 4. März
10 Uhr, Kirche Maur
Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden und langsam zum Zorn (Jakobus 1,19)
Pfarrer René Perrot
Anschliessend Kirchenkaffee
Kollekte: Dargebotene Hand

■ Sonntag, 11. März
10 Uhr, Loorensaal
Ökumenischer Loorentag
Gottesdienst zum Thema Indien
mit Kinderprogramm, Mittagessen

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 3. März
13.45–17 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Jungschar Zündhölzli

■ Dienstag, 6. März
15.45 Uhr, Schulhaus Maur
Für Kinder vom 2. Kindergarten
bis zur 1. Klasse
Kolibri

■ Donnerstag, 8. März
12 bis 13.30 Uhr, Burgscheune Maur
Für Kinder der 6. Klasse aus Maur
Domino^{plus}

Terminkalender

Amtswoche

4. bis 10. März
Pfarrer René Perrot

■ Heute Freitag, 2. März
20 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmatingen
Weltgebetstag 2007
Liturgie aus Paraguay

■ Mittwoch, 7. März
20 Uhr, Singsaal Aesch/Forch
Indien zwischen Hightech und heiligen Kühen

Was strebt HEKS mit seiner Arbeit in Indien an? Wie steht es um die Erfüllung der Basis-menschenrechte in der aufstrebenden, mächtigen Wirtschaftsnation? Weshalb sind die Kühe in Indien «heilig»? Wie funktioniert das Kastenwesen und woher stammt es? Wie ist die Situation der Frauen im heutigen Indien?

HEKS 
Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz

Pieder A. Casura, Programmverantwortlicher bei HEKS für Indien, berichtet und zeigt den Film «Sogar ein Fisch hat mehr Wert!»

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot
Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet
von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50
Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Hanni Kemper
Binz

Sind Wintersportarten für Sie ein Thema?

Ski fahre ich nicht mehr. Zwar war ich aktive J+S-Leiterin in dieser Sparte; aber wie heute auf den Pisten gerast wird, das macht mir Angst. Seit 30 Jahren bin ich jedoch eine begeisterte Schlittschuhläuferin. Von Oktober bis März gehe ich regelmässig zweimal in der Woche zum Schlittschuhlaufen auf die Dolder-Eisbahn. Um zu trainieren und für den Besuch eines Eiskunstlaufkurses für Erwachsene.

Sie haben erst spät mit dem Schlittschuhlaufen begonnen. Was war der Auslöser? Das hat mit meiner ehemaligen Tätigkeit als Primarlehrerin zu tun. Ein Ausflug zum Schlittschuhlaufen mit der Klasse gehörte in der Wintersaison einfach dazu. Damit ich mich mit den Schülerinnen und Schülern auf dem Eis bewegen konnte, fing ich mit Schlittschuhlaufkursen an.

Sind Sie noch als Lehrerin tätig? Seit 1991 unterrichte ich Biblische Geschichte. Bis zu deren Abschaffung im Jahr 2004 in Maur, danach in Dübendorf. Hauptsächlich bin ich heute aber Büroangestellte.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit, abgesehen vom Schlittschuhlaufen? Ich verbringe viel Zeit am Computer. Mit Surfen und vor allem mit Gamen. Am liebsten sind mir Strategie- und Zahlenspiele, Solitaire, Sudoku und so fort. Mit dem Lösen von Kreuzworträtseln und mit Handarbeiten, wie Stricken und Häkeln, beschäftige ich mich ebenfalls gerne. Seit 1998 bin ich als Trompeterin bei der Musikgesellschaft Maur.

Sie sind Mitglied beim Samariterverein Maur. Welches sind Ihre Beweggründe für dieses Engagement? Zum einen steht dieses im Zusammenhang mit meiner ehemaligen Lehrertätigkeit. Zu wissen, was bei Vorfällen in der Klasse zu tun ist, war mir sehr wichtig. Zum anderen kann man als Samariter das theoretische Wissen auch anwenden. Das gibt mir eine zusätzliche Sicherheit, im Ernstfall, der immer und überall eintreffen kann, richtig zu handeln. Die Mitgliedschaft beim Samariterverein Maur hat mir ausserdem geholfen, mich schnell in die Gemeinde zu integrieren, nachdem ich mit meiner Familie im Jahr 1985 von Adlikon nach Binz gezogen bin.

Am 13. März startet der Samariterverein Maur wieder einen Nothilfekurs. Sind noch Plätze frei? Ja. Anmelden kann man sich mit dem Online-Formular unter www.samariterverein-maur.ch oder Telefon 044 980 30 84. Am liebsten sofort, allerspätestens aber am ersten Kursabend.

Interview: Gabi Wüthrich

■ Freitag, 2. März

Ökumenischer Weltgebetstag «Vereint unter Gottes Zelt», reformierte Kirchgemeinde, katholisches Pfarrvikariat Maur, ökumenische Frauengruppe Maur, Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 20 Uhr.

■ Samstag, 3. März

Die Museen Maur sind geöffnet von 14 bis 17 Uhr. Für Auskunft und Führungen Burg und Mühle, Telefon 044 980 26 33, Sagi, Telefon 044 980 07 87.

Velotreff mit grünliberalen Kantonsratskandidaten an der Schiffflände Maur, ab 15 bis 15.45 Uhr.

■ Sonntag, 4. März

Mahnwache, VFSN, Check-In 2 (vormals Terminal B), Abflughalle, 10 Uhr.

■ Dienstag, 6. März

Seniorenwanderung im Reiatgebiet, Kanton Schaffhausen. Treffpunkt: 8 Uhr, HB Zürich, am Kopf des Gleises des Zuges, der um 8.14 Uhr nach Schaffhausen abfährt.

Pro-Knirps-Treff im Familienzentrum Binz, MUKI-Kaffee von 15 bis 17 Uhr (ohne Voranmeldung). Fragen? Andrea Thoma, Telefon 044 252 49 13.

Buchvernissage «Zeit der Zuneigung» von Stefan Strässle, Restaurant Schiffflände, Maur, von 19.30 bis 22 Uhr.

Podiumsdiskussion. Die SVP-Kandidaten für die Regierungs- und Kantonsratswahlen 2007 stellen sich vor: Regierungsrätin Rita Fuhrer sowie die Kantonsrats-Kandidaten Felix Hess, Beat Stiefel, Huldrych Thomann und Karl Bertschinger. Gemeindehaus Fällanden (Saal), 20 Uhr.

■ Mittwoch, 7. März

MUKI-Kafi im Wettsteinhaus, Aesch, ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen, von

9.30 bis 11 Uhr. Auskunft: Yumi Stäuble, Telefon 044 980 46 57.

MUKI-Kafi im Treichlerhaus, Ecke Kirchweg/Eggstrasse, Maur, gemütliches Plaudern während die Kleinen spielen, 9.45 Uhr. Auskunft: Gabi Kehl, Telefon 044 980 50 50.

Indien zwischen Hightech und heiligen Kühen, Pieder A. Casura, Programmverantwortlicher bei HEKS für Indien, berichtet und zeigt den Film «Sogar ein Fisch hat mehr wert», Singsaal Aesch/Forch, 20 Uhr.

■ Donnerstag, 8. März

Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Maur, Zürichstrasse 234 (neben dem Lothartreff), Binz, 9.15 bis 11.15 Uhr.

Mittagstisch für Senioren, Restaurant Schürli, Forch, 11.30 Uhr.

Allein essen? Lieber am Begegnungstisch! Restaurant Schützenwis, Maur, 12 Uhr. Regina Reinle, Telefon 044 980 37 11.

■ Samstag, 10. März

Pflegeeinsatz im Naturschutzgebiet, Verband zum Schutze des Greifensees, Treffpunkt: Parkplatz Naturstation Silberweide, 8.30 Uhr.

Die Schatzkammer im Wettsteinhaus in Aesch ist geöffnet von 13.30 bis 16 Uhr.

■ Sonntag, 11. März

Ökumenischer Gemeindetag «Loorentag» zur Aktion von Brot für alle und Fastenopfer, mit der indischen Nateshwarat Dance Company, reformierte Kirchgemeinde, katholisches Pfarrvikariat Maur, Loorensaal, 10 Uhr.

Matinee mit Sepp Renggli und Richard Reich, Gemeinde- und Schulbibliothek Maur, Eintritt: Fr. 10.—, Mühle Maur, 11.15 Uhr.



Welch ungewöhnter Anblick: Grasende Kühe im Februar.

(Foto: gw)